

Gründonnerstag (1. Teil der Passion)

Lukas 22, 14 ff nach Evangelium in leichter Sprache
 Redaktion: Cornelia Derichs, Gemeindeferentin

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p><i>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen.</i></p> <p><i>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</i></p> <p><i>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</i></p>	<p>Kerze Feuerzeug</p>
<p>An Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Freundinnen und Freunden. Dort hat Jesus Brot und Wein eine neue Bedeutung gegeben. Er hat allen, die mit beim Mahl waren, die Füße gewaschen. Das war eine Aufgabe, die sonst ein Diener gemacht hat. Nach dem Essen ging Jesus nach draußen und betete zu Gott.</p> <p>Hören wir nun aus dem Evangelium, was an Gründonnerstag geschah:</p> <p>Jesus isst mit seinen Freundinnen und Freunden das Pas-cha-Mahl</p> <p>Jedes Jahr gab es einen großen Feier-Tag: das Pas-cha-Fest. Am Pas-cha-Fest gibt es ein besonderes Abendessen, das Pas-cha-Mahl.</p>	<p>alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen</p>

Die Menschen danken Gott und erinnern sich, dass Gott die Menschen vor vielen Tausend Jahren gerettet hat, als die Menschen in großer Gefahr waren.

Beim Pas-cha-Mahl essen die Menschen Brot und Wein und ein Lamm.
Das Lamm wird extra geschlachtet.
Genauso wie damals, als Gott die Menschen gerettet hat.

Jedes Jahr beim Pas-cha-Mahl erzählen die Menschen wie alles gewesen war, als Gott die Menschen gerettet hat.
Sie danken Gott, weil Gott immer da ist, und Gott immer rettet und hilft.
Auch heute noch.

Jesus und seine Freundinnen und Freunde feierten auch das Pas-cha-Fest.
Jesus sagte zu ihnen:
Ich bin glücklich, weil ich mit euch dieses Pas-cha-Mahl essen kann.
Heute esse ich das Pas-cha-Mahl zum letzten Mal mit euch.
Dann geschieht etwas ganz Neues.
Das Neue zeige ich euch jetzt:

Jesus nahm einen Becher mit Wein.
Er sprach ein Dank-Gebet.
Jesus reichte den Becher mit Wein allen und sagte:
Nehmt den Becher mit Wein.
Jeder soll von dem Wein trinken.

Danach nahm Jesus das Brot.
Er dankte Gott für das Brot.
Jesus gab allen von dem Brot.

Er sagte:
Dieses Brot ist zum Erinnern, weil Gott die Menschen gerettet hat.
Ab jetzt geschieht etwas Neues.
Ab jetzt bin ich selber das Brot.
Esst dieses Brot.
Ich bin es selber.
Ich bin immer bei euch.

Am Ende vom Pas-cha-Mahl nahm Jesus wieder den Becher mit Wein und sagte:

Dieser Becher mit Wein ist etwas ganz Neues.
Er ein neues Versprechen von Gott.
Das neue Versprechen von Gott heißt:
Ich gebe euch Jesus.
Jesus ist das Erinnern und die Rettung und das Danke.
Für immer.

Nach dem Mahl

Nach dem Essen sagte Jesus:
Hier am Tisch sitzt ein Freund von uns.
Dieser Freund wird mich an meine Feinde verraten.
Dann werde ich sterben.
Der Freund, der das macht, tut mir leid.

Alle waren verwirrt.
Sie konnten sich nicht vorstellen, dass einer will, dass
Jesus stirbt.

Sie fingen an zu streiten.
Jeder wollte der Wichtigste sein und das Meiste zu sagen
haben.
Jesus sagte zu ihnen:
In den Ländern ist der König oder der Präsident der
wichtigste Mann.
Bei mir ist das anders.
Bei mir ist das Wichtigste, zu den Menschen gut zu sein
und den Menschen zu helfen.
Ich war immer gut zu euch und habe euch immer gehol-
fen.
Ich war bei euch wie ein Diener.
Das ist das Wichtigste bei Gott.

Ihr seid meine Freundinnen und Freunde.
Ihr seid immer bei mir geblieben, auch wenn es schwer
war.
Darum seid ihr meine wichtigsten Freunde.
In dem Reich, das von Gott kommt, seid ihr meine
wichtigsten Helferinnen und Helfer.

Dann fragte Jesus sie:
Ihr seid die ganze Zeit bei mir gewesen.
Wie ging es euch da?
Hattet ihr Hunger? Oder Durst? Oder habt Ihr gefroren?

Sie antworteten ihm:
Nein. Es war alles gut.

Jesus sagte:
Jetzt wird alles anders.
Jetzt kommt eine schwere Zeit.
Ich werde wie ein Verbrecher behandelt und an das Kreuz geschlagen.

Die Freunde sagten zu Jesus:
Wir haben 2 Schwerter.
Sollen wir für dich kämpfen?

Jesus sagte:
Nein. Lasst das sein.

Am Ölberg

Jesus ging mit ihnen zu seinem Lieblingsplatz.
Der Lieblingsplatz war der Ölberg.
Jesus sagte zu seinen Freunden:
Betet hier.
Damit ihr die schwere Zeit gut überstehen könnt.

Er selber ging ein Stückchen weiter und betete zu Gott:
Gott, mein Vater.
Ich habe Angst.
Ich möchte lieber, dass alles vorbei geht.
Aber noch lieber möchte ich, dass alles passiert, was du willst.

Jesus betete weiter.
Jesus hatte immer noch Angst.
Er schwitzte vor lauter Angst.

Nach dem Beten stand Jesus auf.
Er ging zu seinen Freunden.
Die Freunde waren eingeschlafen, weil sie so traurig waren.
Jesus sagte zu den Freunden:
Warum schlaft ihr?
Ihr sollt lieber beten, weil jetzt eine schwere Zeit anfängt.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-karfreitag> (erster Teil der Passion als Gründonnerstagslesung)

Jetzt könnt Ihr über das sprechen, was Ihr gehört habt.

z.B.
Was ist das Besondere am Pascha-Mahl? Warum feiern Juden dieses Fest ein Mal im Jahr?

<p>Was sagt Jesus zu Brot und zu Wein? Woher kennst Du das? Warum schlafen die Freunde ein, als sie und Jesus beten? Was sagt Jesus ihnen in dieser Situation?</p>	
<p>Was ist Euch eingefallen? Und was fällt Euch noch ein?</p> <p>Du bist eingeladen, Deine Gedanken auszusprechen. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Danke Jesus, dass du unser Freund bist.</i>• <i>Danke Jesus, dass du uns Brot und Wein schenkst.</i>• <i>Danke Jesus, dass du unser Leben hell machst.</i> <p>Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Danke, du bist bei uns.</i>	
<p>Im Anschluss an die Bitten beten wir gemeinsam das "Vater unser"</p> <p><i>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.</i></p> <p><i>Dein Reich komme.</i></p> <p><i>Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.</i></p> <p><i>Unser tägliches Brot gib uns heute.</i></p> <p><i>Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.</i></p> <p><i>Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</i></p> <p><i>Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</i></p>	
<p>Den folgenden Text kannst Du nun vorlesen:</p> <p>Wir beten gemeinsam:</p>	

<p>Immer, wenn Menschen an dich denken, bist du da. Immer, wenn Menschen von dir erzählen, bist du da. Immer, wenn Menschen miteinander teilen und sich gegenseitig stützen, bist du da.</p> <p>Du Gott des Lebens, segne uns: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen</p>	
<p>Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken. Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.</p> <p>Am Ende der gemeinsamen Zeit:</p> <p>Kerze löschen und aufräumen.</p>	<p>Brot und Wasser (oder etwas anderes zu essen und zu trinken)</p> <p>Teller, Gläser</p>